

Erfrischungsräume für das Überseemuseum

Das Überseemuseum schuf 1954 Erfrischungsräume im Erdgeschoss des Museums, die sich an unterschiedliche Besuchergruppen richteten. Entworfen wurden sie von der Architektin Heidi Starke, die zunächst als einzige Frau im Baustab des Berufsbildungszentrums im damaligen Hochbauamt ihre Laufbahn begann. In der Bauverwaltung konnte sie Karriere machen. Sie war eine der wenigen aktiven und sichtbaren Architektinnen ihrer Zeit und war eines der Beispiele in der Ausstellung „Architektur für Alle?! – Feministische Bewegungen in Planung und Raum“, mit der das Bremer Zentrum für Baukultur im vergangenen Jahr den Beitrag von Architektinnen früher und heute stärker sichtbar gemacht hat. Die Zeichnung stammt aus dem Planbestand der Öffentlichen Bauten von Immobilien Bremen, den das b.zb-Archiv verwaltet.

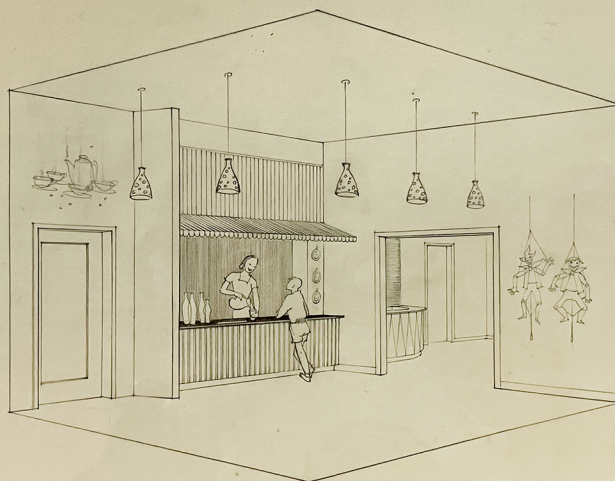


Gruppenbild mit Dame: Baustab des Berufsbildungszentrums am 19.04.1952 mit Heidi Starke (5. v. r.)
Foto: Staatsarchiv Bremen, StAB 4,133/2 - 86

Erfrischungsraum im Überseemuseum:
Kaffeestube und Kinderzimmer.
Foto: Hinrich Meyer, Fotoarchiv SKB Bremen

12.609

ERFRISCHUNGSRAUM IM VÖLKERKUNDE-MUSEUM · TRINKRAUM FÜR KINDER ·



BEARB. Starke

BREMEN · IM JUNI 1954

HOCHBAUAMT

DER AMTSLEITER:

ABTEILUNGSLEITER:

[Signature]

[Signature]

M 20.11.54